Das Resultat unserer Preisaufgabe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

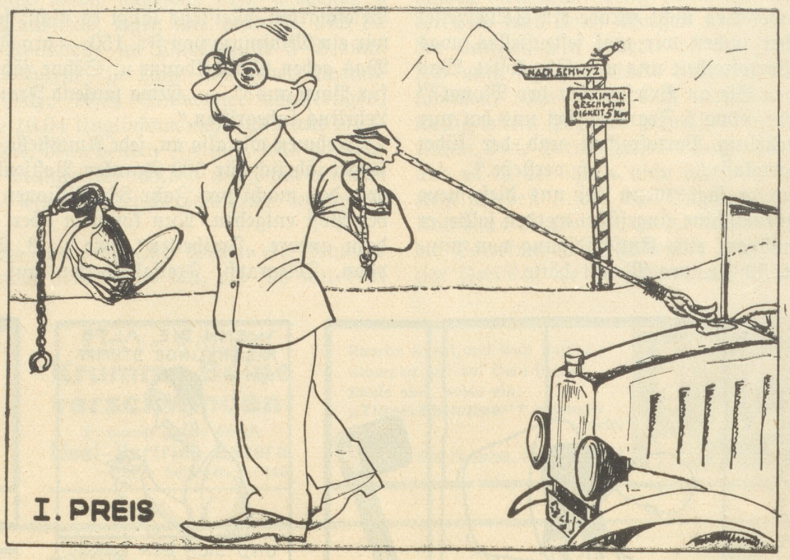
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Resultat

UNSERE PREIS-AUFGABE



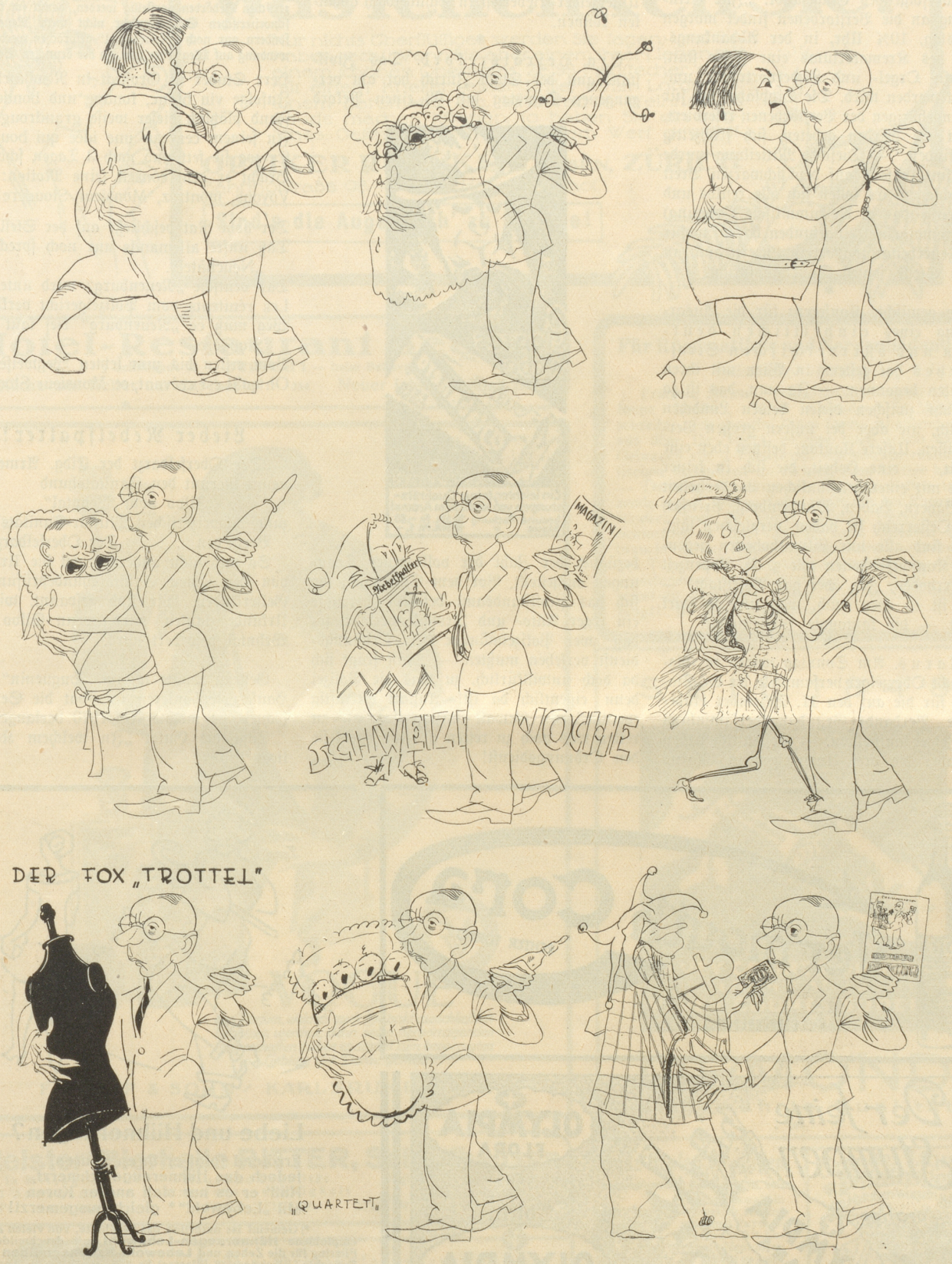
I. PREIS

II. PREIS

III. PREIS

Der „Nebelspalter" hat schwere Tage hinter sich. Aus 204 verschiedenen Ortschaften der Schweiz sind ihm weit über 300 Beiträge, darunter eine Menge Zwi- und Drillinge und nicht weniger formvollendete Tänzerinnen zugekommen, die alle darauf warten, preisgekrönt zu werden. In seiner Not beschloß der „Nebelspalter", die gleichwertig-originellen Erzeugnisse nach ihrem Schönheitsgrad zu sortieren und nur die allerschönsten zu prämieren und zu veröffentlichen. Die Enttäuschten bittet er, Haltung zu bewahren, nicht zu verzweifeln, und verspricht, recht bald eine neue Aufgabe zu stellen.

unserer Preisaufgabe



Preisverteilung:

Dr. Fr. Schaaf, Zürich 1	I. Preis		Fr. 50.—
Alois Murer, Beckenried	II. „		„ 25.—
Max Eckert, Bern	III. „	1/1 Jahres-Abonn.	
Max Linder, Zürich 3		1/2 „	„
Hans Schellenberg, Zürich 3		1/2 „	„
R. Coppe, Zürich		1/2 „	„
Martha Eisenhut, Rorschach		1/2 „	„

Ferner erhielten Trostpreise:

Hans Marquart, Frauenfeld	1/2 Jahres-Abonn.	
Fritz Müller, Dürrgraben (Bern)	1/4 „	„
Heinrich Pfenninger, Flaach (Zch.)	1/4 „	„
D. Streiff, St. Gallen C.	1/4 „	„
Walter Kehl, Zürich	1/4 „	„
Ludwig Jezler, Zürich 8	1/4 „	„
Alberto Barberis, Lugano	1/4 „	„
H. Schärer, Feldmeilen-Bünishofen	1/4 „	„
Rosa Kaech, Wallisellen	1/4 „	„
Karl Sehn, Basel	1/4 Jahres-Abonn.	
Jakob Glaser-Ballmer, Basel	1/4 „	„
Frau Ruckstuhl, St. Gallen	1/4 „	„
Jos. Wyß-Stäheli, Zürich 6	1/4 „	„
Karl Lagler, Au (Rheintal)	1/4 „	„
J. P. Diebold, Zürich 7	1/4 „	„
Gustav Boßhard, Zürich 1	1/4 „	„
Viktor Stolz, Lenzburg	1/4 „	„
Ernst Brauchlin, Zürich 7	1/4 „	„